

Eve

The Messenger



VS15-1x15

Tödliches Spiel Teil 2 (*engl. Death Match Part 2*)

Created and Idea by
Patrick Liesendahl

Written by
Patrick Liesendahl

directed by
Julia & Patrick Liesendahl

Cover by
GabiS

Starring
Adrienne Wilkinson as Eve Dovan
Majandra Delfino as Kathy Timberlake
Tisiana Joelson as Michelle Rose
Annabeth Gish as Melissa Dovan
Paul Walker as David Mayn

Disclaimer:

Die nachfolgende Geschichte ist geeignet für Leser ab 16 Jahren. In der Episode wird Gewalt vorkommen, sowie Szenen wenn zwei Menschen sich lieben. Allerdings wird dieses nicht im Vordergrund der Handlung der Episode gestellt.

Eve – The Messenger ist keine reale Serie. Eve lehnt sich an die US-Hit-Serie XENA: WARRIOR PRINCESS an. Eve ist eine virtuelle Serie, das heißt die wird virtuell über einen virtuellen Sender online gestellt. Virtuelle Serien sind Fan Fiction besonderer Art. Hiermit wird kein Profit gemacht, sondern durch die Fan Fiction teilt man sich die große Freude mit anderen Fans der Serie.

Alle Charaktere, Handlungen und der gleichen die bereits in Xena zu finden waren sind rechtlich bei Universal Studios und Renaissance Pictures rechtlich geschützt. Alles weitere untersteht dem geistigen Eigentum, sodass eine weitere Verbreitung nur unter Zustimmung des Autors erlaubt ist.

Bei weiteren Fragen pliesendahl@yahoo.de

--- BIG SEASON FINALE ---

„ Ja du bist ein Teil von Evryk!!!!!!!!!!!!!!“

Eve sah erschrocken Hoffnung an. „ Hat es dich geschockt?“ fragte Hoffnung. „ Wie kann das gehen?“ fragte Eve. „ Dein bejammertes Leben als Livia schaffte es, dass du alles Böse in dich aufnahmst. Wie ein schwarzes Loch und somit auch Evryk. Nun, als du die Seite gewechselt hattest, hast du auch den Großteil des Bösen in dir vernichtet, aber nicht Evryk. Da die Mächte des Lichts nichts davon ahnten oder gar bemerkt hatten, selbst nicht einmal das Böse wusste es, dass du in dir den Geist von Evryk trägst,“ erzählte Alti. Ohne jede Vorwarnung nahm Hoffnung den Dolch und stach in den Bauch von Eve. Eve versuchte Luft zu schnappen. „ Höret mich an, Evryk! Mit diesem Dolch und diesem Blut kannst du erneut Gestalt annehmen. Die Zeit steht günstig für deine Rückkehr,“ las Hoffnung und warf den Dolch, mit dem sie Eve verwundete, in das Blut von Eve.

Langsam entwickelte sich eine Gestalt aus dem Blut bis sie dann vor Eve stand und sie anlächelte. „ Eve!“ „ Livia!“ Evryk nahm Gestalt der Livia an und sprach zu Eve: „ Nicht Livia, Evryk. Das erste Böse auf Erden!“ Es fing an zu lachen und schlug mit der Faust in Eves Gesicht.

Evryk drehte sich um und sprach zu Hoffnung und Alti: „ Bringt mich hier raus!“ „ Sehr_wohl!“ meinte Hoffnung.

In der Ersatz PWI – Zentrale

Michelle sah Fotos an, als Xena zu ihr kam. „ In deinem früheren Leben warst du Varia,“ sprach Xena. „ Ja, ich habe es erst vor einigen Wochen herausgefunden,“ erwiderte Varia und sah die Fotos an der Pinnwand weiter an.

„ Xena, ich habe Angst. Nicht davor was ich war und was ich sein werde. Ich habe Angst wie nun die Geschichte enden wird,“ gab Michelle zu und schaute Xena an. „ Wir alle wissen nicht, wie diese Geschichte enden wird. Allerdings gibt es Menschen wie wir, die versuchen, die Geschichte nicht allzu schlecht enden zu lassen,“ sprach Xena.

„ Der Flieger ist bereit,“ rief ein Mitarbeiter durch die Tiefgarage.

Derzeit in Irland

Evryk, Hoffnung und Alti erschienen im Dorf. Doch was war nun geschehen?! Menschen waren festgenagelt an Türen, waren gekreuzigt, gerädert oder lagen tot auf dem Boden herum. Evryk schnupperte nach dieser Luft. „ Aaaaaaah, was für eine schönes Luft!“ Alle Drei gingen weiter und gingen in das Haus rein, wo schon einige warteten. Als Evryk erschien verbeugten sich alle und sprach: „ Seit begrüßt mein Volk!!!!“ Hoffnung und Alti setzten sich auf ihren Platz hin, sowie die Lords.

„ Seit vielen Millionen Jahren war ich nun gefangen!!! Doch nun in diesem Jahrhundert bin ich nun endlich wieder zurück!!!! Nicht einmal das Gute kann uns jetzt stoppen,“ sprach Evryk. Evryk klatschte in die Hände und Sklavendämonen brachten junge Frauen in den Raum. Lord Demotra fragte Evryk: „ Herrscher, wieso habt Ihr diese Gestalt einer Frau angenommen?“ Evryk stellte sich hin und hob den Becher und sprach: „ Meine Kinder der Hölle! Diese Gestalt ist ein Teil meiner Wirtin – die Verkünderin der Liebe und des Friedens! Ich finde diese Gestalt sehr nützlich und an einer gewissen Zeit..... wird die Welt und alles

lebendige mir dienen. Evryk oder Livia, hahahahahaha!!!!“ Evryk trank aus seinem Becher. Die Lords standen auf, nahmen ihre Becher und tranken ebenfalls das Blut des Bösen.

In der Höhle

Eve robbte über den Boden und zog eine Spur von ihrem verlorenen Blut hinterher. Fest drückte Eve an die Wunde. Langsam legte sie sich erschöpft auf die Rücken und starrte nach oben.

Plötzlich zuckte Eve zusammen und sah die Vergangenheit. *Eine Zeit als sie Livia, die Hure von Rom war und tausende Menschen umbrachte. Sie hielt Gabrielle gefangen und als Livia Gabrielle töten wollte, stürmte Joxer um seine geliebte Gabrielle zu retten. Doch als Joxer angerannt kam... drehte sich Livia blitzschnell um und stach einen Dolch in Joxers Bauch und drückte erneut dagegen. Gabrielle war fürchterlich am schreien.*

Eve zuckte und schrie: „Hört auf!!! Hört auf!!!“ Eve konnte es nicht ertragen diese Vergangenheit zu sehen und versuchte weiter auf den Boden zu robben, um wohlmöglich einen Ausweg zu finden.

Derzeit im Ersatz Lager von PWI

Melinda Pappas saß am Bett von Melissa und hielt ihre Hand und streichelte diese mit dem Daumen. Da erwachte langsam Melissa und hielt zuerst ihren Bauch. „Was ist mit meinem Baby?“ fragte Melissa besorgt und mit weitgeöffneten Augen. „Keine Angst, Ihrem Kind geht es gut. Es ist erstaunlich, dass nichts passiert ist,“ sprach Melinda. Melissa lächelte und streichelte über ihren Bauch. „Wissen Sie etwas über Eve – wo sie ist?“ fragte Melissa. Melinda schüttelte den Kopf und sprach: „Wir wissen noch gar nichts. Eve ist wie verschollen. Wir haben ein Team nach Irland geschickt und erwarten noch Antworten.“

Spät abends – Irland

Die Truppe erreichte nun ein Dorf vor dem Dorf Helfiken. Xena und Gabrielle schauten sich an und Xena sprach: „Hier ist der alles entscheidende Kampf. Wenn wir von einem Lord oder von Evryk getötet werden, sind unsere Seelen endgültig vernichtet!“ Gabrielle fasste Xenas Hände und schaute ihr tief in den Augen: „Dann aber werden wir uns nie mehr sehen, Xena! Wir sind Soulmates und wir werden auch diese Sache überstehen,“ sprach Gabrielle. James ging zu Vergil, der bei Michelle und Kathy stand. „Wir werden diese Nacht hier bleiben. Morgen früh werden wir nach Helfiken losziehen,“ sprach James. Die Truppe brach in einem Haus ein, wo sie diese Nacht übernachten sollten. Auch das Dorf war wie leer gefegt. Kein Mensch war weit und breit zu sehen.

In der Nacht

Michelle und Kathy schliefen nebeneinander und sahen sich an. „Woran denkst du jetzt?“ fragte Kathy. „Ich denke daran, wenn ich sterben werde, dann würde ich Jason wiedersehen. Dann wären wir wieder vereint,“ antwortete Michelle. „Ich bin fest davon überzeugt, dass du nicht sterben wirst. Aber du wirst eines Tages Jason wiedersehen, davon bin ich auch überzeugt!“ Kathy hielt sich den Kopf. „Was ist los?“ fragte Michelle. „Ich fühle den Schmerz der Menschen. Ich fühle jedermanns Schmerz und ich fühle Eve,“ sagte Kathy. „Du fühlst Eve?!.... Weißt du was das heißt? Eve ist noch am Leben,“ meinte Michelle. „Aber sie ist fürchterlich am leiden,“ erwiderte Kathy. ... „Hat jemand von Euch Eli gesehen?“ fragte Xena laut in die Gruppe.

.....

In der Höhle

Eve hatte sich bereits an eine Wand gelehnt und hielt die Wunde leicht fest. Die Schmerzen wurden immer stärker und Eve wurde immer schwächer. Ein Grund war vielleicht, dass Eves Wunde sich entzündet hatte, durch den Dreck, als sie über den Boden robbte. Eve fing an zu husten und aus ihrem Mund kam Blut. Sie spuckte es aus. Ihre langen Haare waren verzaust vor ihrem Gesicht. Eve sah ein helles Licht was in der Höhle erschien. „Mein Kind!“ „Eli,“ sprach Eve leise und geschwächt. Schritt für Schritt kam Eli näher und kniete sich neben Eve. Eve fing wieder an zu husten. „Meine ... Zeit ... ist bald zu... Ende,“ stotterte Eve. „Nein Eve, deine Zeit ist nun gekommen,“ sprach Eli. „Siehe mich doch an,“ meinte Eve und sah ihn durch die Lücken der Haare in ihrem Gesicht an. „I... i... ich habe gänzlich versagt, Eli. [hustet und holt tief Luft] Mein Leben zieht an mir vorbei,“ sprach Eve. Eli sah Eve an. Eve sprach weiter: „Das Böse wird nun siegen!“ „Allein die Liebe wird unsere Waffe sein. Durch die wahre Liebe werden wir das Böse vernichten,“ sprach Eli mit einem Lächeln im Gesicht. Eve packte grob Eli an und sprach: „Du... verstehst mich nicht! Hoffnung hat aus mir Evryk erweckt. Er ... es... wie auch immer war ein Teil von mir. Ich fühle den ganzen Schmerz von leidenden Menschen, wie kann ich da noch lieben?“ fragte Eve. Eli war geschockt. Damit hatte niemand gerechnet, dass Hoffnung Evryk aus Eve erweckt hatte.

Eli sprach verwundert zu Eve: „Niemand ahnte das!“ „Der Schmerz [hustet noch stärker] vernichtet alles in mir,“ meinte Eve. Eve hustete nun immer mehr und versuchte, tief Luft zu holen, aber es funktionierte nicht. „Ich ... werde sterben!“ sprach Eve und fiel zur Seite, die Augen offen und rührte sich nicht mehr. Eli schaute nach oben, mit Tränen im Gesicht und schrie: „Wieso????????????????????“

In einer spirituellen Ebene

Eves Seele ging aus ihren Körper und schwebte zum Licht nach oben hin und verschwand darin. „Wo bin ich?“ fragte sich Eve. Eve bemerkte, wie langsam ihr Umfeld Gestalt annahm. Bis sie in ihrer Vergangenheit war.

So schnell wie ihre Umgebung Gestalt annahm, verschwand diese wieder. Das Licht wurde immer roter und Eve hörte Schreie, Kinder, Frauen, Männer Schreie. „Ist hier jemand?“ rief sie fragend in die geheimnisvolle Umgebung. Eve sah Szenen, wie Kathy und Michelle gefoltert wurden und die Welt im Chaos versank. „Nein!“ schrie Eve.

„LIEBE ist die einzige Waffe, die wir brauchen!!!!!“

Dieser Satz prägte sich in Eves Kopf. Leise, laut, unterschiedlich betont. Von einer Frau oder von einem Mann gesagt, jedoch auch von einem Kind. Eve ballte eine Faust und sie merkte, wie sie schwerer wurde und wie ein Stein den Weg zurück fiel in ihren Körper.

Zurück im Leben...

Eve warf sich gerade hin, schnappte nach Luft und hielt sich dabei ihre Wunde. Eli, der gerade verschwinden wollte, sah es und rannte zu Eve hin und hielt ihre Hand. „Eve! Du bist zurück!“ „Eli helfe mir bitte auf!“ bat Eve. Eli half Eve auf und als Eve stand, sprach sie: „Du hattest Recht. Liebe ist die einzigste Waffe, die wir brauchen, um das Böse endgültig zu vernichten!!!“

Bei der PWI Truppe – am frühen Morgen

Die Truppe versammelte sich so langsam, während Michelle aus dem Fenster blickte in den Himmel, der immer düsterer wurde. „Michelle,“ vernahm Michelle als sie hinausblickte. Sie drehte sich um und sah.... „Jason!“ sprach Michelle überrascht. Michelle bemerkte gleich,

dass Jason nicht wirklich da war – er war nur ein Geist. „Was machst du hier?“ fragte Michelle. „Michelle, ich brauche dich. Natürlich brauchen die Leute hier dich auch, aber ich brauche dich um so mehr,“ sprach Jason, „das Böse ist überall!!!!“ „ich werde dir helfen,“ sagte Michelle, stürmte an Jason vorbei und ging nach unten. „Michelle wohin willst du?“ fragte Kathy. Michelle sagte nichts und Kathy rannte hinter ihr her und rief: „Michelle!!!!“ Kathy sah, wie sie ein Auto klappte und rasend wegfuhr!!!!
„Was ist passiert?“ fragte Xena. „Michelle ist mit einem Auto davon gedüst,“ antwortete Kathy. „Wir haben keine Zeit um uns darüber zu unterhalten. Wir müssen nun los das Böse aufhalten,“ meinte Vergil. „Ich gebe Vergil Recht. Wir sind sowieso schon zu spät,“ entgegnete James. Kurze Zeit später machte sich die Truppe auf den Weg in Richtung Helfiken.

Derzeit in Helfiken

Alle Lords, sowie Hoffnung waren in einem anderen Raum und berieten mit Evryk ihren Kriegsplan. „Wieso stürzen wir uns nicht sofort auf die Welt?“ fragte Lord Demotra. „Ich habe nicht Jahrtausende gewartet, um nun zu verlieren. Diese Insel ist mächtig. Wer es weiß kann diese Mächte für sich nutzen. Doch sobald man den Stein der 3 Weisen zerstört, so wird diese Insel machtlos,“ erzählte Evryk. „Lord Obscurus’ s Truppen stehen bereits fertig um das Dorf herum,“ sprach Hoffnung. Der Lord selbst nickte. Evryk setzte sich hin und umkreuzte die Beine. Hoffnung schaute Evryk etwas seltsam an. „Ich bin Livia – die Kaiserin Roms, hahahahaha,“ lachte Evryk bis er dann wieder ernst wurde und meinte: „In einer Stunde beginnen wir die Schlacht.“

Unerwartet ging die Türe auf und ein Dämon stürmte herein. „Gebietet, eine Frau steht vor dem Dorf und hält einen Stock!!!“ Die Lords auch Hoffnung sahen sich verwundert gegenseitig an. „Führt mich dorthin,“ sprach Evryk und folgte dem Dämon und die Lords folgten Evryk.

An einer Gasse vorbei kam Alti zu Hoffnung. „Ich dachte, du hättest alle Unannehmlichkeiten beseitigt,“ sprach Hoffnung fauchend. „Das habe ich doch,“ sprach Alti. „Das werden wir ja jetzt sehen,“ meinte Hoffnung.

Vor dem Dorf

Auf einem weiten Feld (ringsherum nur Wiese und Ackerbau) stand sie... ihre Haare wehten in alle Richtungen und sie hielt einen Stock. „Über tausende Dämonen,“ sprach Eli. „Oh my god, wie soll ich das schaffen?“ fragte Eve, die nach vorne blickte. Eli stand neben Eve, der aber nicht von anderen zu sehen war. „Höre auf dein Herz und höre auf das Land, auf dem du dich befindest,“ antwortete Eli.

Evryk und die anderen kamen am Rande des Dorfes an und sahen die Frau, die auf der Wiese stand und rief: „Ihr wollt eine Apokalypse, na dann könnt ihr eine haben!!!!!!“ „Die Verkünderin,“ sprach Evryk. Hoffnung sah Alti wütend an. „Ich will diese Verkünderin haben und zwar noch so, dass ich sie leidend umbringen kann,“ sprach Evryk und verschwand. Hoffnung, die Lords und Alti sahen Eve auf der Wiese. Lord Obscurus befahl seinem Heer den Angriff.

Der Kampf beginnt...

Die Dämonen kreischten und rannten schließlich auf Eve los. „ Oje, jetzt beginnt die Schlacht,“ sprach Eve, hielt den Stab fest in ihren Händen und schlug auf die angreifenden Dämonen ein.

Auf dem Weg zum Dorf

„ Ich habe gerade einen Anruf bekommen, dass bereits das FBI, die CSI und die CIA in der Sache verhandeln, also wir sollten uns etwas beeilen,“ meinte James zu Xena, Gabrielle, Vergil und Kathy, die zusammen liefen.

Unerwartet begegneten sie an einer Brücke einer Menschenmenge, die von einem Dorf weg ging. Es schien so, als würden alle Dorfbewohner im Umkreis von Helfiken weggehen.

Xena bemerkte wie sich Dämonen heranschlichen. „ Gabrielle komm!“ Xena und Gabrielle rannten zur Brücke, während die anderen stehen blieben. Der Kampf begann.....

20 Minuten später

20 Minuten waren bereits vergangen, als das FBI, die CSI und CIA ankamen und die Zerstörung sahen.

Nach nur wenigen Minuten strahlte ein Fernsehsender einen Bericht über die Katastrophe aus.

Im Ersatzlager von PWI

Melissa und Melinda sahen den Bericht im Fernsehen. „ Das sollte nicht passieren,“ sprach Melinda entsetzt. „ Ist das nicht gut?“ fragte Melissa. „ Die Menschen sollten ja es nicht so wirklich erfahren. Und wenn das FBI und so weiter vordringen und die Dämonen sehen ist alles zu spät. Die Menschen würden nicht mehr sicher leben,“ meinte Melinda. „ Naja, ich mein wenn sie Xena im TV sehen, denken sie doch eher es sei eine Verrückte!“ „ Hoffen wir es mal!“ entgegnete Melinda schroff.

Vor dem Dorf

Eve kämpfte pausenlos. Doch sie wurde schwächer und die Dämonen griffen sie immer mehr an. „ Ihr wollt ein Geschenk haben, hier habt ihr eins;“ rief Eve den Dämonen zu und rammte den Stab in den Boden. Die Dämonen im Umkreis von 30 Metern wurden durch eine magische Welle getötet. „ Rrrraaaaah!“ schrie Eve und sprang nach oben und machte ein Salto, während sie sprang – landete kurzer Hand bei den angreifenden Dämonen. Es schien alles gut zu werden, bis dann die Dämonen Eve zu Boden prügeln und einer sie auf der Schulter davon trug.

Im selben Augenblick kam auch die PWI – Truppe. Kathy sah entsetzt zum Dorf hin. Über dem Dorf hing eine schwarze Wolke, die sich drehte wie eine Spirale. „ Habe keine Angst,“ sprach Vergil und legte seine Hand auf ihre Schultern. „ Es ist einfach nur so erschreckend. Diese ganzen Dämonen und die ganze Geschichte,“ sprach Kathy und alle sahen dorthin während James, Xena, Gabrielle und der Leiter der PWI Gruppe berieten wie sie vorgehen sollten.

Währenddessen im Dorf

Eve flog gegen eine Wand und richtete sich langsam auf. „ Dachttest du, du könntest mich und mein Vorhaben aufhalten?“ fragte Evryk, der sich seine Hände gegeneinander abklopfte. Eve sprach mutig: „ Es war einen Versuch wert!!!“ „ Tja, aber wie man sieht hast du kläglich versagt. Nicht einmal deine Freunde rafften es. Sie opfern sich nur, um in dieses Dorf zu gelangen um mich zu töten,“ lachte Evryk, schnappte sich Eve und warf sie zur Seite auf den Boden.

„Ich will sie leiden sehen,“ sprach Evryk. „Wie?“ fragte Hoffnung. „Ich finde Kreuzigungen ganz schön,“ meinte Alti. „Macht was ihr wollt. Ich will sie endlich tot sehen,“ sprach Evryk und verschwand.

Der Kampf außerhalb begann

Xena, Vergil und Gabrielle kämpften zusammen in einer Gruppe, während die Truppe von PWI an sich kämpfte. James und Kathy koordinierten die ganze Operation etwas abseits. Xena ließ zusammen mit ihren alten Bekannten die Schwerter kreisen. Kathy hingegen schloss ihre Augen und versuchte Eve zu suchen.

Die Kreuzigung

Eve wurde auf ein Kreuz drauf gelegt, was Dämonen angefertigt hatten. Alti und Hoffnung schnürten selbst die Bänder um Eves Handgelenke und Fußgelenke und gingen dann auf die Seite. Evryk erschien erneut. „Hast du eine letzte Bitte?“ fragte das erste Böse. „Verrecke du Bastard!“ sprach Eve und spuckte neben sich auf den Boden und schaute voller Hass Evryk an. Er hingegen gab ein Zeichen – ein Dämon erschien.

Kathy konzentrierte sich immer. „Ich kann Eve sehen,“ sprach sie leise vor sich hin und strahlte.

Der Dämon hob den Hammer und legte einen Nagel auf Eves Handfläche und stach hinein.

Wie ein Schock traf es Kathy, die voller Schmerzen zurückwich. „Kathy!“ sagte James und eilte zu ihr. Kathy wusste nicht, was sie zuerst machen sollte. Sollte sie nun schreien, da ihre Hände voller Blut waren oder weinen, wegen dieser unerträglichen Schmerzen. Zu jedem Mal als der Dämon einen Nagel in Eves Körper haute, so spürte auch jedes Mal Kathy Eves unerträgliche Schmerzen.

Das Kreuz wurde senkrecht gestellt und Eve schrie: „Aaaaaaah!“ Evryk fing hässlich an zu lachen. „Na was wird nun die Verkünderin machen?“ „Jeder bekommt das was er im Leben verdient hat,“ sprach Eve und sah mit totem Blick Evryk an. „Da hast du Recht,“ entgegnete Evryk und sprach zu einem Dämon: „Breche ihr die Beine!“ Als der Dämon näher kam, wurden Eves Kleidung weiß und ihre Haare ebenfalls und ihre grünen Augen funkeln. „Nicht so schnell!!!!“ kreischte Eve. „Höret mich an ihr Kräfte des Eiland.... schenkt mir die Macht das Böse zu vernichten. Die grenzenlose Liebe von IHM empfangen mich und erfülle das Schicksal des Bösen!!!!“ Als Eve es zu Ende schrie, drehte sich Evryk um und lachte gehässig. Wie eine explodierende Atombombe überfiel den ersten Bösen Eves geliebte Macht und er verbrannte schrecklich. Die anderen Lords versuchten wegzukommen aber niemand schaffte es mehr und alle wurden getötet.

Außerhalb des Dorfes verschwanden alle Dämonen in der Erde. Xena, Gabrielle, Vergil und die anderen Männer schauten verdattert in die Gegend. Bis dann Gabrielle Kathy's Anfall sah, die sich nicht mehr einkriegte. Xena und die anderen eilten schnell dorthin. „Was ist passiert?“ fragte Xena. „Eve ist toooooooot!“ heulte Kathy. Xena sah zum Dorf hin und alle sahen, wie ein helles Licht das Dorf umging. „Es ist fast wie eine radioaktive Strahlung,“ entgegnete ein Wissenschaftler der auf seine Instrumente schaute.

„Eeeeeeeeeeeeeevvvvvvvvvvvvvveeeeeeeeeeeeeeeee!!!!!!!!!!!!“ schrie Xena. Wollte dorthin rennen, aber Gabrielle hielt Xena am Arm fest.

Ein helleres Licht fiel auf Eve. Sie hatte es nun geschafft. Sie besiegte durch die grenzenlose Liebe das erste Böse auf Erden und somit auch alle Lords der Dunkelheit. Jedoch gab sie ihr Leben für das der Menschen und ihrer Freunde hin und auch für? ihr ungeborenes Geschwisterchen.

Winkt dir die Liebe zu folge ihr
Sind auch ihre Wege hart und steil
Und umfahn' dich ihre Flügel so ergibt dich ihr
Mag auch das unter dem Gefieder versteckende Schwert dich
verwunden
Und redet sie mit dir so traue ihren Worten
mag ihre Stimme deine Träume erschüttern
Wie der Nordwind den Garten verwüstet

Liebe gibt nicht als sich selber
Und
Nimmt nichts als aus sich selbst heraus
Liebe besitzt nicht und lässt sich nicht besitzen
Denn Liebe genügt der Liebe

-Schiller-

Ende der ersten Season!!!!